

Echo aus dem Vorstand

Nicole Pellaud, SGP-Präsidentin

Übersetzung: Rudolf Schlaepfer, La Chaux-de-Fonds

Der Nukleus, bestehend aus C. Aebi, P. Jenny, M.-A. Panchard und N. Pellaud, trat am 27. August 2015 zusammen, der Vorstand am 24. September 2015.

Anstehende Dossiers

SGP-Delegierter für pädiatrische DRG: Eine Vereinbarung das Mandat des DRG-Delegierten betreffend, wird in Zusammenarbeit mit Michele Losa im Dezember getroffen. Der Nukleus hat an der Sitzung vom 27. August Agnes Genewein empfangen, die Zusammenarbeit mit AllKids wird mit dem DRG-Delegierten festgelegt werden.

Die **Regelung der Zusammenarbeit mit Kinderärzten Schweiz** steht kurz vor Abschluss.

Strukturierte Weiterbildung in Neonatologie: Die SGN muss noch die Weiterbildungsmodalitäten präzisieren.

Getroffene Entscheidungen

Weiterbildung in Ultraschall: Der Vorstand unterstützt die Einführung einer 3-monatigen Weiterbildung in Ultraschall, wahlweise im Rahmen der pädiatrischen Rotationsstellen. Das Vorgehen wird durch die Chefärzte der Kinderkliniken in Zusammenarbeit mit den Radiologen, der Schweizerischen Vereinigung für Ultraschall in der Pädiatrie SVUPP und der Kommission für Weiterbildung bestimmt.

Referenzgruppe für die Gesundheit von Migrantenkindern: Angesichts der Herausforderungen, die in diesem Bereich auf die Kinderärzte zukommen, wird eine Referenzgruppe geschaffen, deren Zusammensetzung und Mandat vom Vorstand noch zu bestimmen sind.

Überarbeitung des Gesundheitsheftes: Die aktuelle Version wurde 2006 überarbeitet. Zehn Jahre später wird die Arbeitsgruppe eine Aktualisierung vornehmen.

Kongressberichte in Paediatrica: Die Kongresswegleitung wird ergänzt mit dem Aufruf, Assistenten und Assistentinnen am Kongressort zu ermuntern, gegen freien Kongresseintritt am Berichttag, Zusammenfassungen von Vorträgen für Paediatrica zu schreiben, sowie dem Wunsch, die Texte der Hauptreferate zu

erhalten. Freier Eintritt gilt im Übrigen einzig für die Tagespresse.

Ernennungen: Johannes Wildhaber zum Präsidenten der Prüfungskommission als Nachfolger von Nicolas von der Weid, Giacomo Simonetti ersetzt Mario Bianchetti in dieser Kommission. Wir danken allen vier für ihren Einsatz.

Die **Empfehlungen der interdisziplinären Gruppe für die Betreuung Neugeborener** wurden angenommen.

Vergütung von Stellungnahmen: Vom Vorstand gewünschte Stellungnahmen für die SGP werden bis zu einem maximalen Betrag von CHF 500.– pro Stellungnahme vergütet.

Editorial Paediatrica: Im Gedanken, Raum für neue Ideen zu schaffen, wurde beschlossen, das Editorial thematischer Nummern den jeweils verantwortlichen Fachspezialisten anzuvertrauen.

Weitere Informationen

Im Verlaufe der vergangenen drei Monate wurden zahlreiche Beschlüsse gefasst:

Fragebogen Adolescent Health: Dieser Europäische Fragebogen erlaubte es uns, nützliche Informationen zur Situation in der Schweiz zu sammeln.

Zwangsmassnahmen in der Medizin: fPmh, Schweizerische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie, Schweizerische Gesellschaft für Kinderchirurgie, Schweizerische Gesellschaft für die Gesundheit Adoleszenter und Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendgynäkologie haben in einer gemeinsamen Stellungnahme zuhanden der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften die spezifischen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen unterstrichen.

Nationale Strategie Sucht 2017–2024: Gemeinsame Stellungnahme von SGP, Schweizerischer Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie und Schweizerischer Gesellschaft für die Gesundheit Adoleszenter.

Behandlung von Eisenmangel ohne Anämie, im Rahmen des vom Bund erarbeiteten

Health Technology Assessment: Nicolas von der Weid, François Cachat, Manuel Diezi und Markus Schmutz haben auf die für die SGP in diesem Bereich wesentlichen pädiatrischen Aspekte hingewiesen.

Rotavirus-Impfung: Christoph Aebi hat nuanciert auf die Anfrage der Eidgenössischen Impfkommision zur Eingliederung dieser Impfung in den Impfplan geantwortet:

Es gibt genügend Argumente, diese seit einigen Jahren auf dem Markt verfügbare Impfung denjenigen Eltern zu empfehlen, die sie wünschen. Sie sollte dann aber auch durch die Grundversicherung vergütet werden. Die häufigen Änderungen der Empfehlungen und die Unterscheidung zwischen Basisimpfung und komplementären Impfungen stellen die Bereitschaft der Kinderärzte auf die Probe und machen es ihnen schwer, den Eltern verständliche Informationen zu vermitteln. Im Rahmen einer neu zu formulierenden Empfehlung wäre eine Vereinfachung willkommen, um so mehr, als Pneumokokken- und Meningokokkenimpfung ebenso wichtig sind, wie andere früher oder neuerlich empfohlene Impfungen.

Patientensicherheit: Die SGP hat die Warnhinweise vor der Verbrennungsgefahr durch externe Wärmequellen bei Neugeborenen und Kindern unterstützt.

Tabakwerbung: Die SGP hat sich der Stellungnahme der Kinderpneumologen und der FMH zugunsten eines Verbotes von Tabakwerbung in der Öffentlichkeit angeschlossen.

Nationale Strategie NOSO des Bundesamtes für Gesundheit: Christoph Berger hat in seiner Antwort im Namen von SGP und PIGS die wichtigen pädiatrischen Punkte ergänzt.

Nationale Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten: Susanne Stronski hat im Namen der SGP Stellung bezogen.

Broschüre Statin-Intoleranz/familiäre Hyperlipidämie: Die SGP unterstützt diesen Pocketguide, der durch unsere Experten Nathalie Brun und Johannes Haerberle validiert wurde.

Logopädieformular der FMH: Angenommen.

Impfstoffmangel: Internationales Produktionsproblem, auf welches die SGP keinerlei Einfluss hat.

Diese Stellungnahmen können auf der SGP-Website oder beim Zentralsekretariat eingesehen werden.